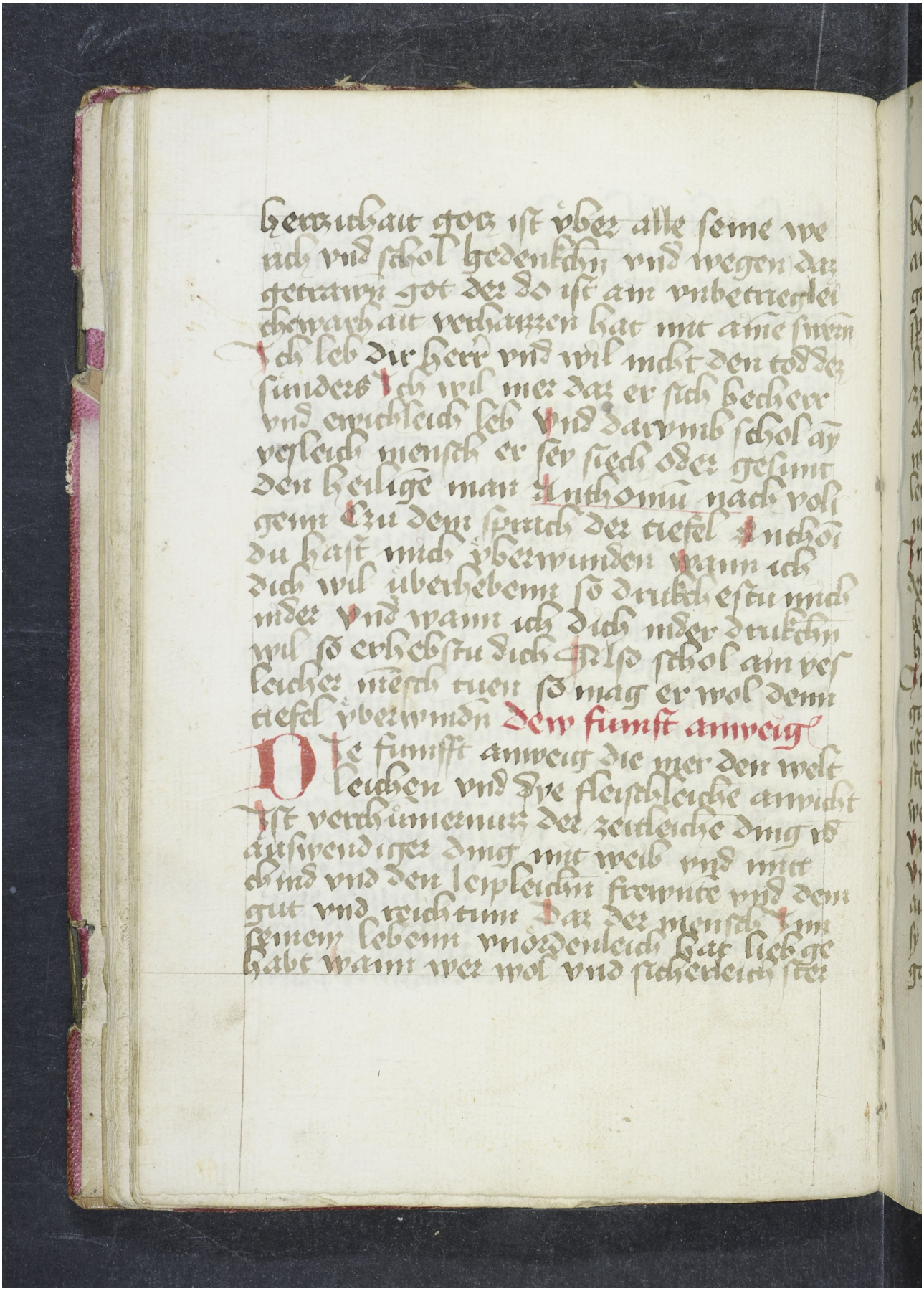
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=107
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



herschaft gotz ist vber alle seine we
rch vnd schol gedenkchn vnd wegen daz
getrawn got der do ist am vnbetreglei
chewarhait verhatzen hat mit ame swern
ich leb dir herr vnd wil nicht den todt der
sunders ich wil mer daz er sich bechere
vnd erwichleich leb vnd darumb schol ay
vegleich mensch er sey siech oder gesunt
den heilige man Anthonius nach voll
gemt czu dem sprach der tiefel Anthoni
du hast mich vberwunden wann ich
dich wil uberhebem so drukch estu mich
nider vnd wann ich dich nider drukchn
wil so erhebstu dich Also schol ain ve
leicher mesch tuen so mag er wol dem
tiefel vberwnden

Dem funfft anweig

Die funfft anweig die mer den welt
leichen vnd die fleischleiche anwicht
ist verchumenuns der zeitleiche dinig vn
ainsvendiger dinig mit weib vnd mit
chind vnd den leipleicht freunte vnd dem
gut vnd reichtum daz der mensch im
seinem lebem vnordenleich hat liebge
habt wann wer wol vnd sicherleich ster